



Aus der Gemeinderatssitzung vom 29. Januar 2018

Themenweg Himmel und Hölle (Präsentation Konzept durch Ruedi Studer, Präsident der Bürgergemeinde).

Die Stiftung Allerheiligenberg steht seit ihrer Gründung dafür ein, das Naherholungsgebiet rund um den Allerheiligenberg (AHB) als Kraft- und Ausflugsort zu erhalten. So werden Feuerstelle, Wege etc. laufend gepflegt.

Mittels eines Themenweges soll das Freizeitangebot auf dem AHB ergänzt/erweitert werden. Auf einer fünf bis sechs Kilometer langen Strecke sollen verschiedene Animationen ein Erholungserlebnis bieten.

Die Stiftung benötigt hierzu auch finanzielle Unterstützung. Die Einwohnergemeinde Hägendorf ist z.B. mit der Unterstützung der Buslinie schon recht stark engagiert.

Informationen zur Stiftung sind unter www.pro-allerheiligenberg.ch abrufbar.

Präsentation Inertstoff-Deponie Schlatt in Hägendorf

Das Thema war bereits 2012 im Gemeinderat und wurde in der Zwischenzeit konkretisiert.

In Zusammenarbeit mit dem ASTRA und der spezialisierten Firma Tozzo möchte die Bürgergemeinde im Gebiet Schlatt eine Inertstoff-Deponie errichten (Inertstoffe sind Stoffe, welche nicht mit der Umwelt interagieren, also nicht verwesen, auswaschen etc.).

Die beanspruchte Fläche würde nach Bedarf gerodet, später wieder aufgefüllt und dem Forst zurückgegeben. Die Deponie wäre zudem "unsichtbar", weil sie im Wald zu liegen käme. Die Erschliessung erfolgt zwingend via die Autobahn und würde daher für die Gemeinde eine geringe Verkehrs-Belastung mit sich bringen.

Bei idealem Projektverlauf könnte mit den Rodungsarbeiten 2020/2021 begonnen werden. Das Geschäft wird in den kommenden Wochen in der Kommission für Planung, Umwelt und Verkehr besprochen und geht anschliessend in den Gemeinderat.

Banntag

Der Banntag 2018 (26. Mai 2018) wird dem Thema "Inertstoff-Deponie Schlatt" gewidmet. Die Bevölkerung wird Gelegenheit erhalten, mehr über Inertstoffe und deren Lagerung zu erfahren.

Terminierung der integrativen Förderung

Der Gemeinderat hat als kommunale Aufsichtsbehörde am 2. November 2015 entschieden, den Grundsatzentscheid betreffend Umsetzung der integrativen Förderung (IF) auf das Jahr 2018/2019 zu vertagen. Aufgrund eines Regierungsratsbeschlusses soll die IF ab dem Schuljahr 2018/2019 umgesetzt werden. Schulleitung und Ressortleiter Bildung möchten aus aktuellem Anlass (Lehrplan 21, Nachevaluation) die IF ein Jahr später einführen.

Der Kanton hat in einem Gespräch seine Bereitschaft erklärt, das Ansinnen zu unterstützen. Dabei ist zu beachten, dass ab 1. Januar 2019 keine speziellen Beiträge mehr für Kleinklassen entrichtet werden. Dadurch würden der Gemeinde im Jahr 2019 Kosten in der Höhe von CHF 46'750.44 entstehen. Die Gemeinde kann einen Antrag auf Rückerstattung stellen. Damit könnte ein Teil der Kosten wieder wegfallen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die IF auf das Schuljahr 2019/2020 umzusetzen.

Leistungsvereinbarung Schule

Die Schule Hägendorf hat die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton zu erneuern. In einem ersten Schritt sind Abweichungen vom Standard zu beantragen. Die verschobene Umsetzung IF ist die einzige Abweichung, die der Gemeinderat beschlossen hat. In den nächsten Schritten geschehen nun eine Prüfung durch den Kanton, die Fertigstellung der Leistungsvereinbarung und die Verabschiedung der Leistungsziele durch den Gemeinderat zu Handen der Schule.

Gesuch um Reduktion der Hallenmiete

Die gültigen Benützungsrichtlinien der Raiffeisen Arena sehen vor, dass Mieter beim Gemeinderat eine Reduktion der Hallenmiete beantragen können. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung ein solches Gesuch abgelehnt. Dies mit Blick darauf, dass mittels der Mieteinnahmen der Unterhalt und Betrieb der Raiffeisen Arena finanziert werden sollen.